



Konzertzettel 14. April 1908

Ernst Schoen, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Credit-Anstalt Leipzig, die »zur österreichischen Volkswirtschaft im allgemeinen und zu den Wiener Banken im besonderen enge Beziehungen hat ...« zum Honorarkonsul bestellt. Schoen amtierte in der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl 75–77 und wurde 1922 zum Honorar-Generalkonsul bestellt; er vertrat Österreich und blieb bis 1938.

Dresden

1867 regte die »Direktion der Prager Dampf- und Segelschiffahrts-Gesellschaft« die Errichtung eines Konsulats in Dresden an. Reichskanzler Beust, ein Sachse, lehnte ab, »weil Dresden keinen eigentlichen Stapelpunkt bilde und weil für die Vertretung der österr. Handelsinteressen daselbst durch die Anwesenheit des nur wenige Stunden entfernten k.k. Generalkonsulats in Leipzig hinlänglich gesorgt sei ...«²⁰ Erst 1899 genehmigte Kaiser Franz Josef wegen der »Wechselbeziehungen zwischen der Monarchie und dem Königreich Sachsen auf den Gebieten von Handel, Industrie und Finanzen sowie der konstanten Zunahme der in Dresden und den umliegenden Arbeiterbezirken ansässigen österreichischen Staatsangehörigen« die Errichtung eines Honorarvizekonsulats; zum Leiter wurde Gustav Klemperer von der Dresdner Bank bestellt, in dessen

Die Arbeitsbelastung des Amtes, das sich ab 1914 in der Crusiusstraße 9 befand, war erheblich. 1917 verzeichnete das »Exhibiten-Protokoll« 19 000 Nummern, dabei war nur ein kleiner Teil des täglichen Einlaufs protokolliert worden, sonst wäre die Zahl 100 000 überschritten worden. Täglich sprachen rund 100 Parteien vor.

Im November 1918 legte Petersmann sein Amt nieder. Die per 31. März 1919 verfügte Auflösung des österreichisch-ungarischen Konsulats in Leipzig stieß auf erheblichen Widerstand der österreichischen Wirtschaft. Das deutsch-österreichische Staatsamt für Handel, Gewerbe, Industrie und Bauten intervenierte beim Staatsamt für Äußeres: »Die Auflassung des Konsulats in Leipzig wäre, wenn nicht gleichzeitig für entsprechenden Ersatz in dieser Stadt Vorsorge getroffen wird, geeignet, die zwischen Deutschösterreich und Leipzig bestehenden, insbesondere auf die dortige Messe gegründeten regen Wirtschaftsbeziehungen nachteilig zu beeinflussen ...«

Am 4. Juni 1919 wurde ein deutsch-österreichisches Honorarkonsulat errichtet und Dr.